



Benedikt Graf von Bentzel

51 Jahre
Inhaber Erlebnispark Schloss Thurn
verheiratet, 2 Kinder
Partei/Liste: CSU



Versetzen Sie sich in Ihre eigene Jugend – was war Ihnen im Alter von 12 bis 16 Jahren wichtig? Ist Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde aktuell attraktiv für Jugendliche? Wenn ja, warum? Wenn nein – was fehlt aus Ihrer Sicht?

1

Momentan ist unsere Gemeinde nicht attraktiv, da zentrale Aufenthaltsorte fehlen sowie Möglichkeiten für Aktivitäten (Mountainbiken, Basketball, ...) Idee: Hartplatz an der Schule während der Ferienzeit im Sommer offen lassen um Platz für Bewegung und Zusammenkunft der Jugendlichen zu bieten

Welche Treffpunkte stellt Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde für Jugendliche zur Verfügung? Mit welchen Maßnahmen/Investitionen werden Sie geeignete Treffpunkte schaffen bzw. ausbauen? Oder ist dies Ihrer Meinung nach gar nicht erforderlich?

2

Im Gemeindehaus gibt es das „Downstairs“, ein Jugendtreff, der zu bestimmten Zeiten geöffnet hat. Es wäre erforderlich, einen Platz zu finden und ein Gebäude zu bauen, um hier Möglichkeiten für Treffen und Austausch der Jugendlichen untereinander zu bieten.

Prinzipien der Kinder- und Jugendarbeit sind u.a.: Freiwilligkeit, Partizipation, Pluralität der Gruppe, Lebensweltorientierung, Selbstbestimmung. Wie sind diese Prinzipien Ihrer Meinung nach vereinbar mit den Bestrebungen, die Jugendarbeit zunehmend mehr in die Ganztagschule zu integrieren?

3

Bei der Ganztagschule müssen flexible Möglichkeiten bzw. Wahlmöglichkeiten zur individuellen und interessenorientierten Gestaltung angeboten werden um die oben angesprochenen Prinzipien gewährleisten zu können. Hier ist sicher mit höherem Personal- und Kostenaufwand zu rechnen.

Wo und auf welche Art und Weise werden Sie jugendliche Sichtweisen in Ihr kommunalpolitisches Handeln mit einbeziehen?

4

Wir wollen ein Kinder- und Jugendparlament gründen um den Kindern und Jugendlichen direkten Zugang zu politischen Entscheidungen zu ermöglichen. Zu prüfen ist, ob dieses Parlament auch ein eigenes Budget zur freien Verfügung erhält.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind auch bei Ihren Jugendlichen ein zentrales Thema. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie in Ihrer Amtsperiode umsetzen? Wo steht Ihr/e Stadt/Markt/Gemeinde in sechs Jahren?

5

Konkrete Maßnahmen wären, Baulandbrachflächen von der Gemeinde anzupachten und nachhaltig sowie artenvielfaltsorientiert zu bewirtschaften. Des Weiteren soll die Anschaffung von Zisternen finanziell gefördert werden und erneuerbare Energien bei der Erschließung von neuen Baugebieten mit eingeplant werden.

Wie muss politische Bildung stattfinden, um radikalen und extremistischen Strömungen entgegenzuwirken und somit die Demokratie zu stärken?

6

Eine aktive Einbindung in Entscheidungsprozesse der Politik von Anfang an, eine größtmögliche Transparenz der Arbeit des Gemeinderates sowie eine randgruppenorientierte Politik sind grundlegende Voraussetzungen.

Immer mehr Vereine haben Probleme, Vorstände und Ehrenamtliche zu gewinnen. Was glauben Sie, sind sinnvolle Strategien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken?

7

Die Unterstützung der Gemeindeverwaltung in Bezug auf Neuerungen und gesetzliche Regelungen in Zusammenarbeit mit den Vereinen verstärken, z.B. durch die Unterstützung der Kassiere durch Einführung eines einheitlichen Programmes zur Abbuchung und Verwaltung von Mitgliedsbeiträgen.

Wenn Kinder und Jugendliche wählen dürften – warum sollten sie Sie wählen?

8

Ich bin Familienvater von 2 Kindern (10 und 12 Jahren); somit kenne ich die Themen, die Kinder beschäftigen sowie die Herausforderungen mit denen die Kinder und Jugendlichen im Alltag konfrontiert werden und bin gewillt, mich dafür aktiv einzusetzen.